

Sax Stick

Familie Cook, ein Dreigenerationenbetrieb in der englischen Grafschaft Essex (nördlich von London), fertigt in Kleinauflage Ständer für Saxofone, die auch von Benedikt Eppelsheim für seine Spezialinstrumente geordert werden. Wir kennen das kleine Unternehmen als SAX RAX. Die Standard-Fertigungspalette gliedert sich in vier Produktgruppen: „Tour Series“ (für ein oder mehrere Saxofone), „Wind Synth Series“ (für EWI und WX7), „X-Stand“ (Alto oder Tenor) und „Sax Stick“ – zwei verschiedene Spielständer für Baritonsaxofon, der eine für die Benutzung im Sitzen, der andere für den Gebrauch im Stehen.

Von Uwe Ladwig

Der Sax Stick ersetzt grundsätzlich den Stachel, mit dem einige Saxofone schon ab Werk ausgeliefert werden, z. B. das Yanagisawa B-9930 oder am unteren Ende der Preisspanne das Baritonsaxofon von Jinbao (siehe sonic 5.2011). Zum Test liegt uns das Modell zum Spielen im Stehen vor, welches uns freundlicherweise von den Holzbläsern Berlin unbürokratisch zur Verfügung gestellt wurde.

Der Zusammenbau ist werkzeuglos mit wenigen Handgriffen gemacht. Sax-Rax-typisch ragt die mit Moosgummi ummantelte Gabel weit über den Becher hinaus und gibt dem Instrument sicheren Halt. Der leichte Ständer kann über das ausziehbare Gabelteil in der Höhe angepasst werden, es sind in Becherhöhe mindestens 80 und maximal 130 cm – eine Range, die für kleinere Leute passen sollte, aber auch für Hünen reicht. Der Winkel lässt sich ebenso über die Höhe der V-Stütze beeinflussen. Letztere Funktion gib es gleichermaßen beim Sitz-Modell, das ähnlich aufgebaut ist, jedoch mit einem geknickten Fußteil. Ganz unten ist ein rutschfester Gummifuß mit Noppen aufgesteckt.



Die Einzelteile



Pro & Contra

Sitz-Stick

- + keine Gewichtsbelastung
- Aufstehen beim Spielen ist nicht möglich

Steh-Stick

- + keine Gewichtsbelastung
- an einen Standort gebunden, naturgemäß nicht gut zum Umherwandern auf der Bühne geeignet

Beide Sticks sind nur zum Spielen gedacht, das Horn kann so nicht abgestellt werden. Dazu muss es aus dem Spielständer herausgenommen und in einem gewöhnlichen Aufbewahrungständer abgestellt werden.

Ein Gurt ist prinzipiell nicht notwendig, denn das gesamte Gewicht wird vom Stick getragen, das Instrument muss nur ausbalanciert werden. Dennoch kann man je nach Einsatzzweck überlegen, ob eine „Sicherungs-Trageschnur“ nicht doch gut wäre.

Eine Klangänderung durch den Ständer vor allem durch die anliegenden Teile Gabel und V konnte ich nicht ausmachen.

Getestet mit einem Yamaha YBS-62E.

Spielständer SAX RAX „Stick“ (zwei Versionen), Straßenpreis jeweils ca. 90 Euro. ■